

Mobilitätsforum am 08. Mai 2024

Kleine Frage zu Beginn:
Wie sind Sie heute zum Mobilitätsforum gekommen?



Herzlich Willkommen zum 1. Mobilitätsforum Friedrichsdorf!



Programm



- Anlass und Ziele für das Mobilitätskonzept Friedrichsdorf
- Vorstellung Planungsbüros
- Impulsvortrag zu aktuellen Chancen und Herausforderungen der Mobilitätsentwicklung, Felix Kühnel plan:mobil
- Struktur und Inhalte des Mobilitätskonzeptes
- Beteiligungsphase 1: Bewertung und Ergänzung Status quo/ Analysen
- Pause
- Zusammenfassung Ergebnisse Beteiligungsphase 1
- Offene Diskussion zu aktuellen Chancen und Herausforderungen der Mobilität in Friedrichsdorf
- Talkrunde mit Ausblick auf den weiteren Prozess

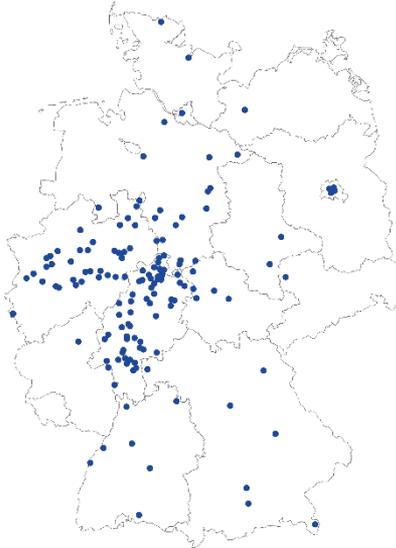


Vorstellung Planungsbüros

LK Argus Kassel GmbH



- Interdisziplinär arbeitendes Verkehrsplanungsbüro
- Seit 2009 am Standort Kassel tätig
- Über 30 Jahre Erfahrung in der integrierten Mobilitätsplanung
- Integrierte Mobilitätskonzepte
 - Nahmobilitätskonzepte
 - Parkraumkonzepte
 - Verkehrsuntersuchungen
 - Mobilitätsbefragungen
 - Beteiligungsformate (digital/analog)



Vorstellung Planungsbüros

LK Argus Kassel GmbH



Dipl.-Ing. Michael Volpert
(Projektleitung, Projektmanagement)



Dipl.-Ing. Dirk Bänfer
(Haushaltsbefragung, Projektwebsite, Onlinebeteiligungen)



Katharina Döbler, M. Sc.
(Fußverkehr, Radverkehr)



Lennart Saß, M.Sc.
(MIV fließend und ruhend, Wirtschaftsverkehr, Vernetzte Mobilität, Nahmobilität)



Dipl.-Geogr. Holger Heering
(MIV fließend und ruhend, Radverkehr)

 Weitere freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und studentische Hilfskräfte





plan:mobil Verkehrskonzepte & Mobilitätsplanung

- Gründung 2008, Bürositz in Kassel
 - 9 Planerinnen und -planer, weitere studentische Hilfskräfte
- Netzwerk aus Fachplanenden, Fachanwältinnen und Marketingfachleuten

Tätigkeitsschwerpunkte

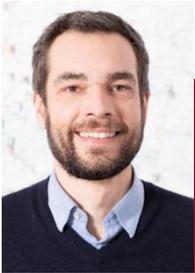
- Analyse, Bewertung, Prognose und Planung von öffentlichen Verkehrsangeboten

- Erarbeitung von Nahverkehrsplänen, Strategie- und Umsetzungskonzepten zur Mobilität
- Optimierung von ÖPNV-Systemen in Stadt und Land
- Konzepte zum Mobilitätsmanagement
- Konzepte zur Inter- und Multimodalität
- Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren
- Durchführung von analogen und digitalen Abstimmungs- und Beteiligungsprozessen



Vorstellung Planungsbüros

plan:mobil Verkehrskonzepte & Mobilitätsplanung



Dipl.-Ing. Felix Kühnel M.Sc.
Stellvertretende Projektleitung
Szenarien, Planungsdialog



Lena Sittig M.Sc.
ÖPNV-Planung,
Sharingangebote,
Stadtbusverkehre



Miriam Eigert M.Sc.
ÖPNV, Vernetzte Mobilität,
Sharingangebote,
Mobilitätsmanagement





Stadt Friedrichsdorf

Aktuelle Chancen und Herausforderungen der Mobilitätsentwicklung

Mobilitätsforum, 08.05.2024

plan:mobil
■ VERKEHRSKONZEPTE
■ MOBILITÄTSPLANUNG

Diskutierte Lösungen

Lieferroboter
Highway
ParkingApp
MaaS
OnDemandShuttle
Dienstplattform
Digitalisierung
Autonomes Fahren
Taxidrohone
Lieferdrohne
eScooter

→ PROBLEME
GESUCHT!

Diskutierte Probleme



→ LÖSUNGEN GESUCHT

Letztendlich geht die Motivation zum nachhaltigen Stadtverkehr weit über Digitalisierung und Klimaschutz hinaus.



- **Lebensqualität erhöhen**
- **Flächenverbrauch verringern**
- **Verkehrssicherheit verbessern**
- **Lärm mindern**
- **Verkehrsbelastungen reduzieren**
- **Nutzbarkeit der Straßenräume**

Neun Impulse für einen Wandel in der Mobilität

- Eins* Mobilität fängt in der Stadt- und Regionalentwicklung an
- Zwei* Verkehr kennt keine Gemeindegrenzen
- Drei* Fuß, Rad und ÖV bilden das Rückgrat
- Vier* Vernetzte Verkehrsmittel sind gemeinsam stark
- Fünf* Mobilitätsmanagement spricht Menschen an
- Sechs* Digitalisierung hilft – bei der Mobilität und bei ihrer Gestaltung
- Sieben* Gute Angebote und Restriktionen kombinieren
- Acht* Wandel braucht Dialog und Kommunikation
- Neun* Wandel braucht Zusammenarbeit und Entscheidungen

1

Mobilität fängt in der Stadt- und Regionalentwicklung an



Regionaler Flächennutzungsplan 2010

- Der Regionale Flächennutzungsplan Frankfurt/Rhein-Main ist aktuell in Überarbeitung
- Ziel: die Siedlungsentwicklung, die Verkehrsinfrastruktur und die Sicherung des Freiraums für 80 Kommunen im Ballungsraum (Kernraum) Frankfurt/Rhein-Main zu steuern
- Auch die für die innergemeindliche Planung sollte dieser Prämisse folgen

2

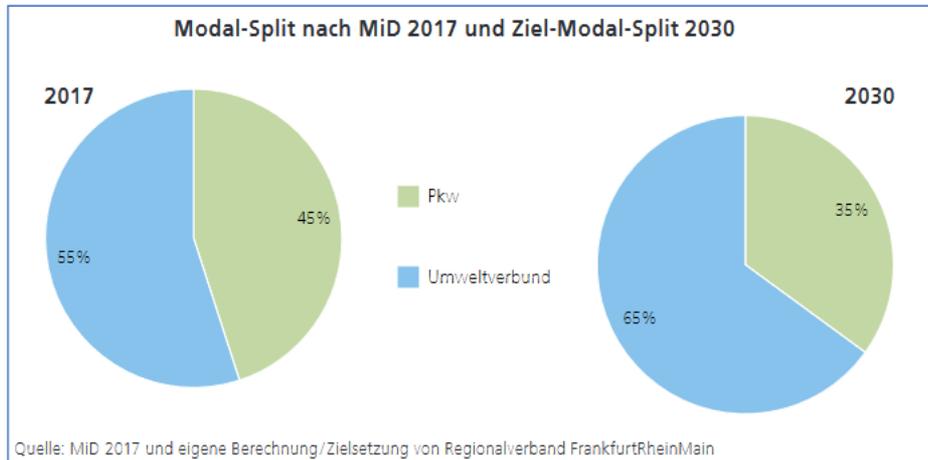
Verkehr kennt keine Gemeindegrenzen

Aus	Einpendler		Nach	Auspendler	
	Anzahl SVB	Anteil an allen am Arbeitsort Friedrichsdorf		Anzahl SVB	Anteil an allen am Wohnort Friedrichsdorf
Frankfurt a. Main, Stadt	737	9,6%	Frankfurt a. Main, Stadt	2.758	29,4%
Bad Homburg v. d. Höhe, Stadt	670	8,7%	Bad Homburg v. d. Höhe, Stadt	1.822	19,4%
Rosbach v d. Höhe, Stadt	326	4,3%	Oberursel (Taunus), Stadt	588	6,9%
Oberursel (Taunus), Stadt	241	3,1%	Eschborn, Stadt	208	2,2%
Friedberg (Hessen), Kreisstadt	217	2,8%	Friedberg (Hessen), Kreisstadt	128	1,4%
Summe	5.937	77,4%	Summe	7.643	81,6%
SVB am Arbeitsort	7.667	100,0%	SVB am Wohnort	9.372	100,0%

Quelle: Pendler im IHK-Bezirk Frankfurt am Main (2018)

3 Fuß, Rad und ÖV bilden das Rückgrat

Zielformulierung der Region FrankfurtRheinMain

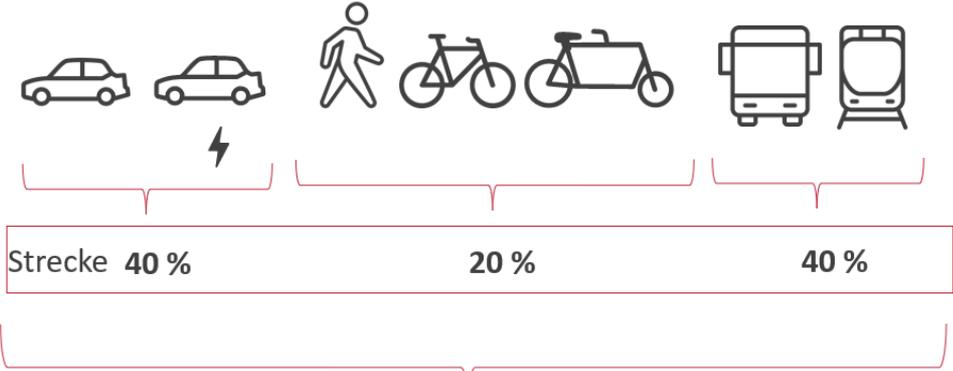


Umweltverbund = Fuß, Rad, Bus und Bahn



4

Vernetzte Verkehrsmittel sind gemeinsam stark



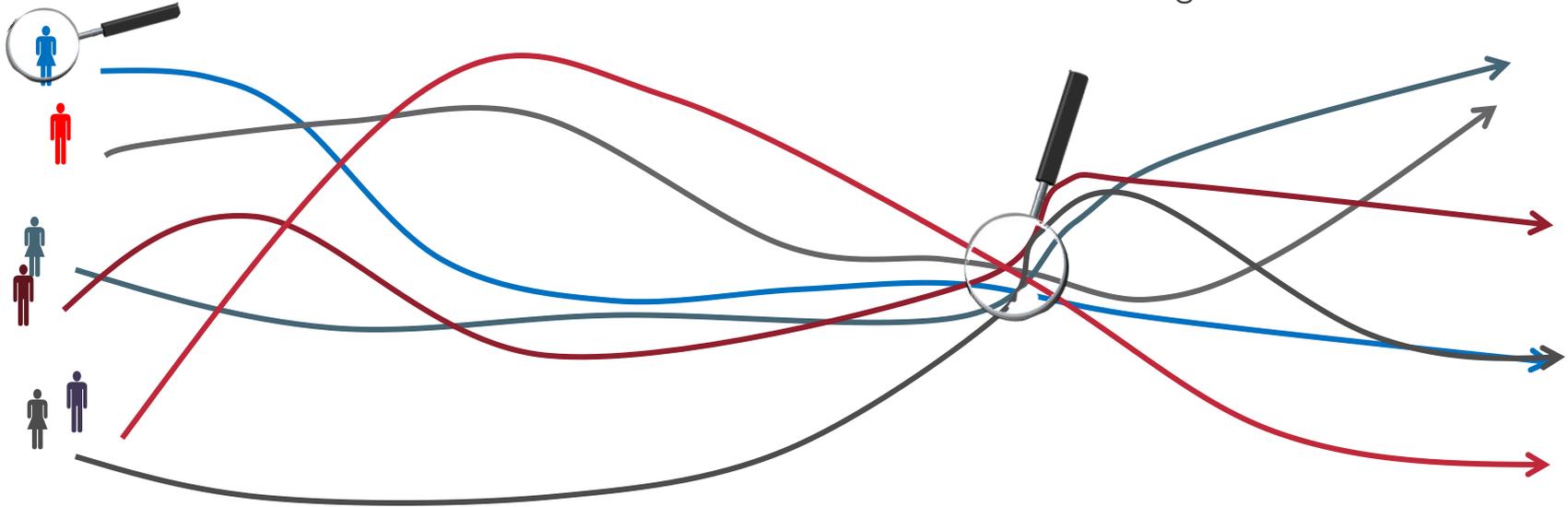
37 % der Emissionen im Ggs. zu einem allein genutzten Benziner

5

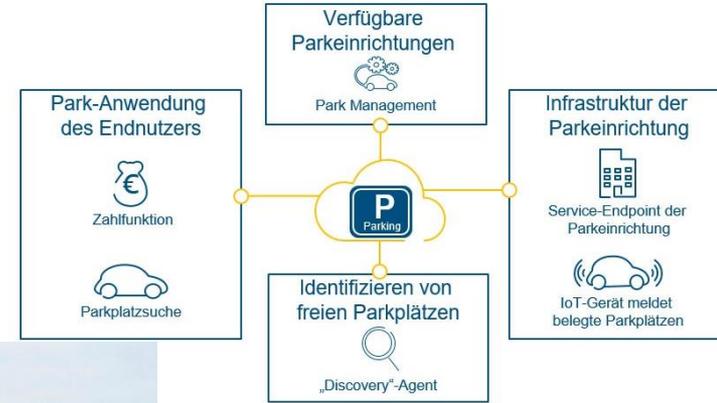
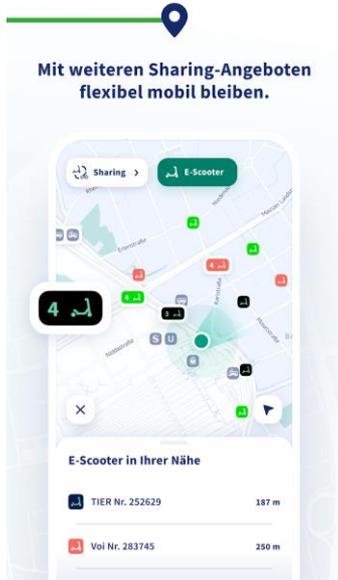
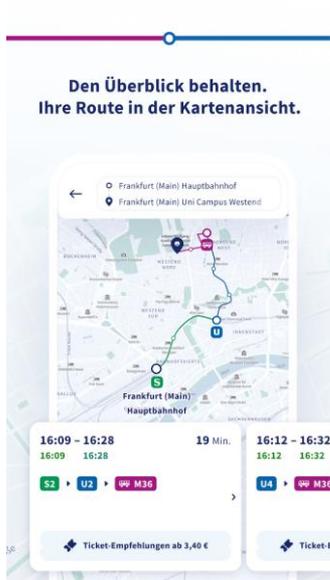
Mobilitätsmanagement spricht Menschen an

„Mobilitätsblick“ richtet sich auf Verkehrsursachen und individuelle Möglichkeiten und Bedürfnisse

„Verkehrsblick“ richtet sich auf das Geschehen auf Verkehrswegen



6 Digitalisierung hilft – bei der Mobilität und bei ihrer Gestaltung

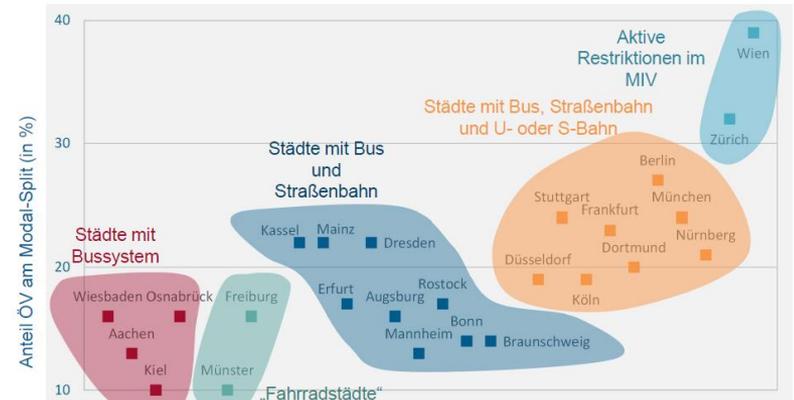


7 Gute Angebote und Restriktionen kombinieren

Planfall Prognosejahr 2030	Maßnahmen	Veränderung der CO ₂ -Emissionen gegenüber dem Prognose-Nullfall
P1.1 Pull-Maßnahmen	Ausbau ÖPNV - Ausbau Tram-Netz - Taktverdichtung im gesamten Netz, die zu einer Steigerung der Betriebsleistung im ÖPNV um 62 % führt	- 1 %
P1.2 Push-Maßnahmen	Begrenzung des MIV - Senkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h - Umgestaltung des Straßenraums auf ausgewählten Hauptverkehrsstraßen zulasten des Kfz-Verkehrs	- 12 %
P2 Push- und Pull- Maßnahmen	Maßnahmen aus P1.1 und P1.2	- 13 %
P3 Erweiterte Push- und Pull-Maßnahmen	Maßnahmen aus P2 und zusätzlich - Abschaffung Pkw-Stellplätze - Erhöhung Parkgebühren - Ausbau Radverkehrsinfrastruktur	- 19 %

Sommer, et al. (2022): Strategien zur Einhaltung der Klimaschutzziele im Verkehr. In: Der Nahverkehr, Nr. 5, S. 6-11

Es scheint einen Zusammenhang zwischen den ÖV-Systemen und dem Modal-Split Anteil des ÖV zu geben



* „Fahrradstädte“ sind bekannt für ihren überdurchschnittlich hohen Anteil des Fahrrads im Modal Split – dies spiegelt sich selbstverständlich auch in der Nutzung des ÖPNV wieder

Quelle: eigene Darstellung auf Basis der SrV Werte und weiterer Quellen

Wandel braucht Dialog und Kommunikation

- **Bürgerschaft als Partner** verstehen: Das gegenseitige Verständnis erhöhen
- Bürgerinnen und Bürger als **lokale Experten** begreifen und zu besseren Ergebnissen kommen
- Frühzeitig **Konflikte** sichtbar machen und im **Dialog** lösen
- Kostet doch **Geld und Zeit**, oder? aber in eine Beteiligung zu investieren, ermöglicht es, **Fehlplanungen und Verzögerungen** zu vermeiden
- **Akzeptanz** einer Planung steigern



Wandel braucht Zusammenarbeit und Entscheidungen

- **Zielkonflikte** zwischen Handlungsfeldern und Maßnahmen bestehen, die konzeptionell nicht gänzlich auszuräumen sind
- **Konflikte** müssen **offen gelegt** und **ausdiskutiert** werden
- **Fehlender Dialog** und **fehlende Konsensbereitschaft** der Beteiligten, da niemand zur Beteiligung gezwungen werden kann
- **Fehlende** ideelle und finanzielle **Unterstützung** der **Entscheidungsträger** aus Politik und Verwaltung
- **Keine Garantie, alle Konflikte zu lösen**, da Wertekonflikte nicht lösbar sind und Vorerfahrungen häufig hineinspielen (Beziehungskonflikte zwischen Akteuren)

Fragen Sie uns.

info@plan-mobil.de

www.plan-mobil.de

plan:mobil – Verkehrskonzepte &

Mobilitätsplanung

Dipl.-Geograph Frank Büsch

Ludwig-Erhard-Straße 14, D-34131 Kassel

Tel. 0561 / 400 90 555

Fax. 0561 / 7084104

plan:mobil
■ VERKEHRSKONZEPTE
■ MOBILITÄTSPLANUNG

Vorgehensweise und erste Analyseergebnisse

Was ist ein Mobilitätskonzept?

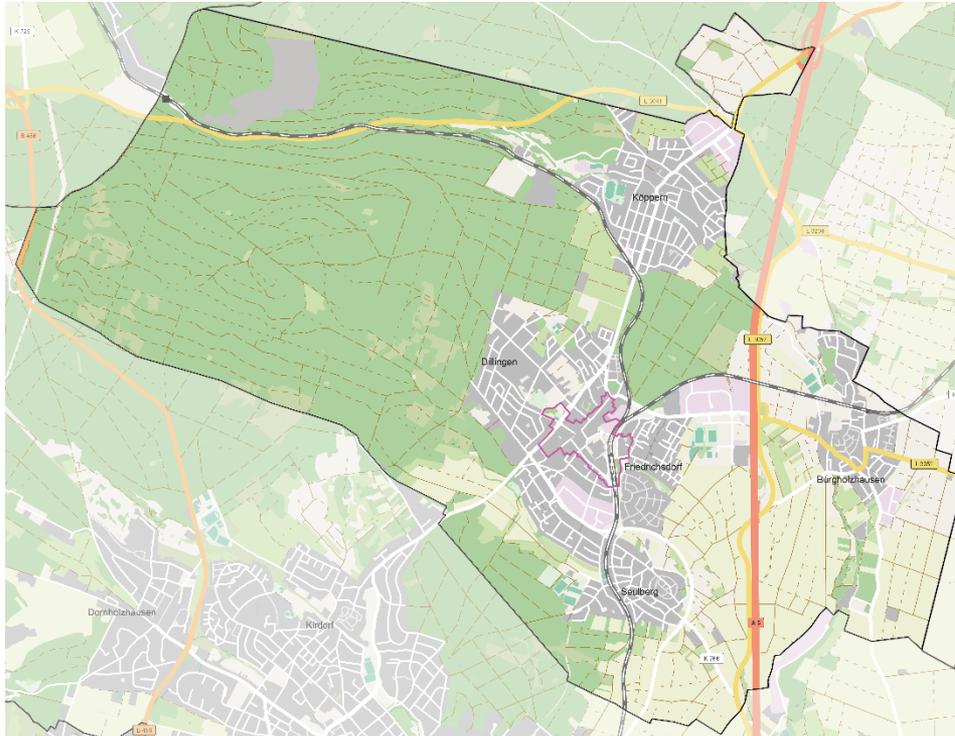


- Entwicklung eines strategischen Rahmens für die Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung in Friedrichsdorf für die nächsten 15 Jahre
- Auf Basis von ausführlichen Bestandserhebungen und –analysen, Befragungen und Beteiligungsformaten
- Entwicklung von Szenarien und Zielsetzungen mit konkreten Handlungsempfehlungen und Maßnahmen



Vorgehensweise und erste Analyseergebnisse

Untersuchungsgebiet + Handlungsfelder



Wirtschaftsverkehr



Vernetzte Mobilität



Radverkehr



Kommunikation und Mobilitätsmanagement



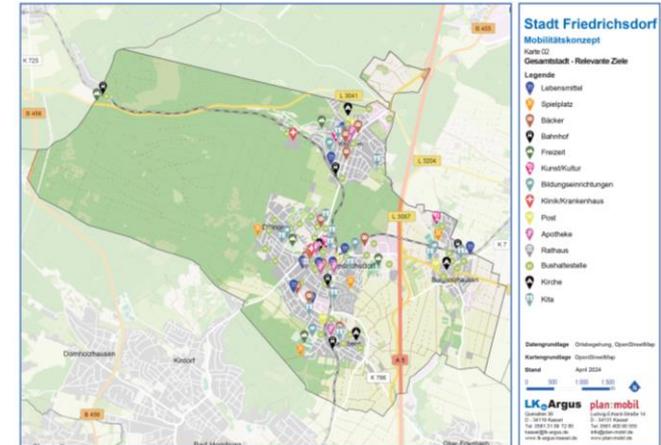
Sharing



Vorgehensweise und erste Analyseergebnisse

Bearbeitungsinhalte - Analyse

- Einarbeitung örtliche Situation → Ortsbegehungen, Auswertung vorliegender Planungen/ Konzepte, Grundlagenanalysen
- Datenerhebungen:
 - Ermittlung Verkehrsaufkommen, Durchgangsverkehr → Zählungen des fließenden Verkehrs
 - Auslastung, Belegungsdauer Parkplätze Kernstadt → Durchführung Auslastungserhebung Werktage und Wochenende
 - Ermittlung Mobilitätsverhalten → Repräsentative Haushaltsbefragung, Durchführung Betriebsbefragung zu Mobilität
 - Ermittlung Status quo → Erstellung von Bestands- und Defizitanalysen zu ÖPNV, Fuß-, Radverkehr, Ruhender und fließender MIV, Wirtschaftsverkehr, Vernetzte Mobilität und Mobilitätsmanagement



Vorgehensweise und erste Analyseergebnisse

Bearbeitungsinhalte – Szenarien und Leitbild

- Zielszenario für die Mobilitätsentwicklung „Friedrichsdorf 2035“ anhand des Status quo (Analysefall), des Prognosenullfalls 2035 sowie zweier weiterer Szenarien
- Entwicklung eines übergeordneten Leitbildes zur Erreichung des Zielszenarios mit strategischen Leitzielen für die Gesamtstadt und den Vertiefungsbereich „lebendige Zentren“ und ggf. für einzelne Verkehrsmittel
- Berücksichtigung von Zielen und Strategien aus vorliegenden Planungen und politischen Beschlüssen: übergeordnetes Ziel der Klimaneutralität bis 2035 in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität
- Weitere Zielsetzungen z. B. Ausbau und Steigerung der Attraktivität des ÖPNV, Umsetzung Radverkehrskonzept, Verkehrsvermeidung MIV (Klimaschutzkonzept) und „Die Stadt mit zukunftsweisender Mobilität und Infrastruktur – vernetzen und umfassend versorgen“ (ISEK)

Vorgehensweise und erste Analyseergebnisse

Bearbeitungsinhalte – Maßnahmen und Umsetzung

- Vorgezogene Maßnahmenausarbeitung für die Hugenottenstraße und die Konzeption des ÖPNV

Handlungsprogramm

- Zusammenfassung der Maßnahmen des Handlungsprogramms in allgemeinen Maßnahmenkatalog (Maßnahmentitel, Handlungsfelder, Zeitraum, Priorisierung)
- Ausarbeitung von ca. 25 Maßnahmen in Steckbriefform mit einer weiteren Konkretisierung (Ziele, Akteure, Kostenschätzung, Zeitrahmen, Beschreibung, Verortung, Best Practice, Fördermöglichkeiten...)

Umsetzungskonzept

- Praxisnahe Umsetzungsprojekten in Form von vertiefenden Projektsteckbriefen (Umsetzungsschritte, lokale Verortung, Akteure und Schlüsselakteur, Fördermöglichkeiten, Partizipationsmöglichkeiten, Projektbeginn, Potentiale zur Minderung der Treibhausgasemissionen)

LP 8

Bevorrechtigung der Fahrradstraße am Knotenpunkt Franz-Liszt-Straße / Leopoldstraße / Pideritstraße

Ziele

- Förderung des Fuß- und Radverkehrs
- Entschärfung von Nutzungskonflikten und Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Förderung der nachhaltigen und selbstständigen Mobilität

Priorität	★★	Kosten	€	Zeitrahmen	🕒
Ökologische Wirkungen	🌱	Personal	👤👤	Maßnahmen	R2, R3
Akteure	Stadt Lemgo				

Beschreibung und Zielsetzung

Die Franz-Liszt-Straße und die Pideritstraße bilden als Fahrradstraße eine wichtige Verbindungsfunktion in Nord-Süd-Richtung, insbesondere für den Schulweg von allen Schulen die im unmittelbaren Bereich zu erreichen sind. Die jetzige Kreuzungsausgestaltung passt nicht zu der dort befindlichen rechts-vor-links-Regelung. Der Kreuzungsbereich ist überdimensioniert und führt somit zur Missachtung der Vorfahrtsregelung und immer wieder zu Konflikten und gefährlichen Situationen. Auch wurde auf diese Konfliktsituation in der Öffentlichkeitsbeteiligung hingewiesen. Eine Verbindung der beiden Fahrradstraßen und damit verbundene Bevorrechtigung erhöht die klare Verkehrsregelung und Sicherheit.



Leopoldstraße Einmündung Pideritstraße (links) und Fahrradstraße Pideritstraße (rechts; Fotos: LK Argus)

Vorgehensweise und erste Analyseergebnisse

Bearbeitungsinhalte – Monitoring / Evaluation

- Indikatoren zur Kontrolle und Erfolgsmessung der Maßnahmen zur Erreichung der formulierten Zielsetzungen (z. B. Klimaneutralität bis 2035)
- Prüfung bereits vorhandener Indikatoren aus den vorliegenden Konzepten bzw. aus den durchgeführten Erhebungen
- Berücksichtigung des Status quo aus den Ergebnissen der Haushaltsbefragung

Handlungsfeld	Indikatoren / Messgrößen
 Fußverkehr	● Fußverkehrsanteil am Modal Split
	● Anzahl Fußgänger:innen im Umfeld wichtiger Ziele
	● Anteil von Strecken mit ausreichenden Gehwegbreiten
	● Anzahl neu errichteter Querungsanlagen (z. B. Fußgängerüberwege, Mittelinseln, vorgezogene Seitenräume)
	● Unfallstatistik mit Beteiligung von Fußgänger:innen
 Radverkehr	● Radverkehrsanteil am Modal Split
	● Radverkehrszahlen an wichtigen Querschnitten des Radverkehrsnetzes
	● Anteil der Strecken mit neuen Radverkehrsanlagen
	● Unfallstatistik mit Beteiligung von Radfahrer:innen
	● Anzahl neu installierte Radabstellanlagen
	● Belegungsgrad von Radabstellanlagen an ÖPNV-Haltestellen
 Vernetzte Mobilität	● Anzahl von Sharing-Fahrzeugen bzw. -Stationen
	● Nutzer:innenzahlen der Sharing-Angebote
	● Anzahl errichteter Ladesäulen und deren Auslastung
	● Anzahl errichteter Mobilitätsstationen

Vorgehensweise und erste Analyseergebnisse

Beteiligungsstruktur

Mobilitätsforen (Öffentlichkeitsbeteiligung)

- 4 Mobilitätsforen (Auftakt, Leitziele, Maßnahmen, Projektabschluss)
- Information und Beteiligung der Öffentlichkeit, Rückkopplung zu Erkenntnissen
- 2. Mobilitätsforum Dienstag, 24. September 2024

5 Bürgerwerkstätten zur Maßnahmenentwicklung Ende 2024



Stadt
**FRIED
RICHS
DORF**

**08.
Mai**

18.00 bis 21.00 Uhr

Mobilitätsforum
zum integrierten Mobilitätskonzept

Forum Friedrichsdorf
Dreieichstraße 22, 61381 Friedrichsdorf
Moderation: Kristin Gesang

Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, Auto, Bus oder
Bahn - Mobilität betrifft uns alle!

Machen Sie mit.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

www.friedrichsdorf-mobil.de

Gefördert durch:



Vorgehensweise und erste Analyseergebnisse

Beteiligungsstruktur

Projektwebsite und Onlinebeteiligung

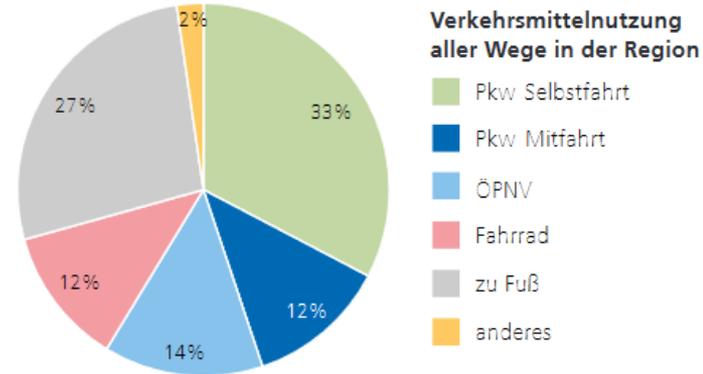
- Regelmäßige Information der Öffentlichkeit über den aktuellen Projektstand (Zeitstrahl, aktuelle Meldungen allgemeine Projektinformationen)
- 1. Onlinebeteiligung Status quo/ Stärken und Schwächen und Wünsche für zukünftige Mobilität
- Start: 09. Mai 2024 bis zum 02. Juni 2024 unter www.friedrichsdorf-mobil.de
- 2. Onlinebeteiligung im Frühjahr 2025 zu den Maßnahmen



Vorgehensweise und erste Analyseergebnisse

Bearbeitungsinhalte – repräsentative Haushaltsbefragung

- Ermittlung des Modal-Split, der Wegezwecke und Wegelängen für Friedrichsdorf im Jahr 2024
- Herausarbeitung von Potenzialen für Veränderungen im Mobilitätsverhalten
- Durchführung der Haushaltsbefragung Mitte/ Ende Juni in zwei Befragungswellen in einem Zeitraum von 14 Tagen an vorgegebenen Stichtagen jeweils Dienstag – Donnerstag (Normalwerkzeuge)
- Kostenfreie Antwortmöglichkeiten schriftlich, telefonisch oder online
- Die zufällig ausgewählten Personen werden durch die Stadt schriftlich angeschrieben



Basis: 25.515 Wege, inkl. Wirtschaftsverkehr, Region
Quelle: MiD 2017, Auswertung des Regionalverbands FrankfurtRheinMain

Vorgehensweise und erste Analyseergebnisse

Bearbeitungsinhalte - Betriebs- und Beschäftigtenbefragung



- Informationen zum Mobilitätsmanagement in ortsansässigen Unternehmen und zum Mobilitätsverhalten der in Friedrichsdorf Beschäftigten
- Offener Zugang zu den Befragungsinhalten für Beschäftigte
- Zusätzliche Befragung der Führungsebene der Betriebe
- Einladung zur Teilnahme an der Befragung durch die Stadt Friedrichsdorf und intern durch die jeweiligen Betriebe



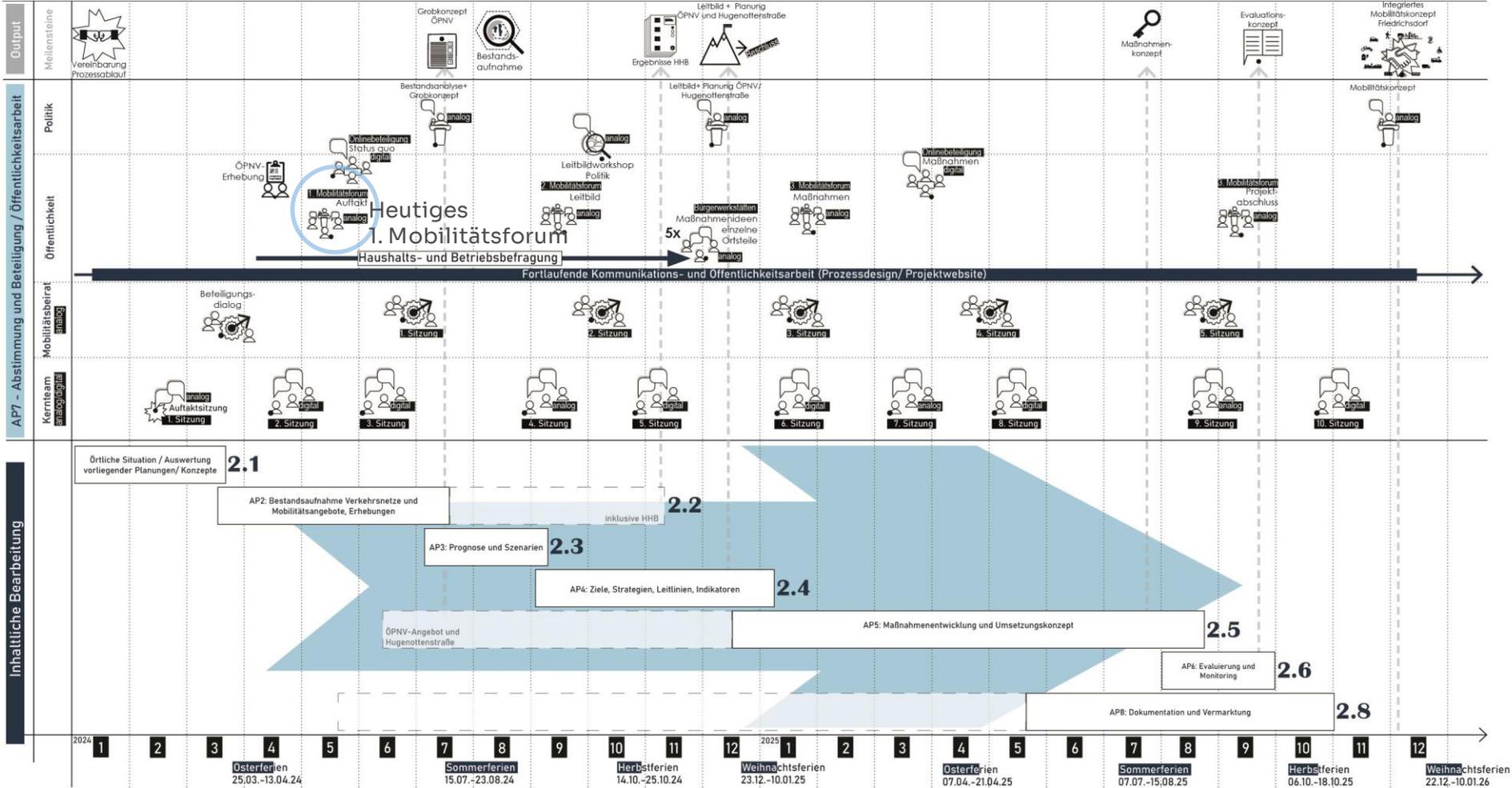
Vorgehensweise und erste Analyseergebnisse

Beteiligungsstruktur

- 3 Präsentationstermine in der Politik (Analyse, Leitbild, Abschlusspräsentation und politischer Beschluss)
- 10 Sitzungen im Kernteam (Themenbezogen relevante Fachverwaltungen der Stadt Friedrichsdorf → Steuerung des Prozessablaufs und der inhaltlichen Schwerpunkte der Bearbeitung)
- Mobilitätsbeirat / Lenkungskreis: 5 Termine (Politische Gremien, Beiräte, Interessensträger:innen, fachliche Begleitung, Akteure aus der Region, Bürger:innen) → Information und Austausch zu zentralen Ergebnissen, beratende Funktion während der Erstellung des Mobilitätskonzeptes)



Vorgehensweise und erste Analyseergebnisse



Stadt Friedrichsdorf

Mobilitätskonzept

Karte 11

Fußverkehr Defizite - Kernstadt

Verkehrsorganisation/ Straßenraum

- (Sicht-) Behinderung durch Parken
- Engstellen/ Barrieren
- Fehlende Querungsanlage
- Überdimensionierte Fahrbahn/ Kreuzungsbereich

Fußverkehr

- Schmales Gehweg (<1,50m)
- Fehlender Gehweg
- Unterbrochener/schmales Gehweg
- Belagschäden oder unbefestigter Weg

Radverkehr

- Fehlende Radverkehrsführung/ Netzlücke
- Fehlende Freigabe für Radverkehr
- Unzureichende Abstellanlagen

Sonstiges

- Fehlende Beschilderung
- Mangelnde Barrierefreiheit (bspw. fehlende Bordsteinabsenkung)
- Fehlende Verbindung
- Zustand/Ausbaugrad Haltestelle
- Unzureichende Aufenthaltsqualität

Datengrundlage Ortsbegehungen

Kartengrundlage OpenStreetMap

Stand April 2024

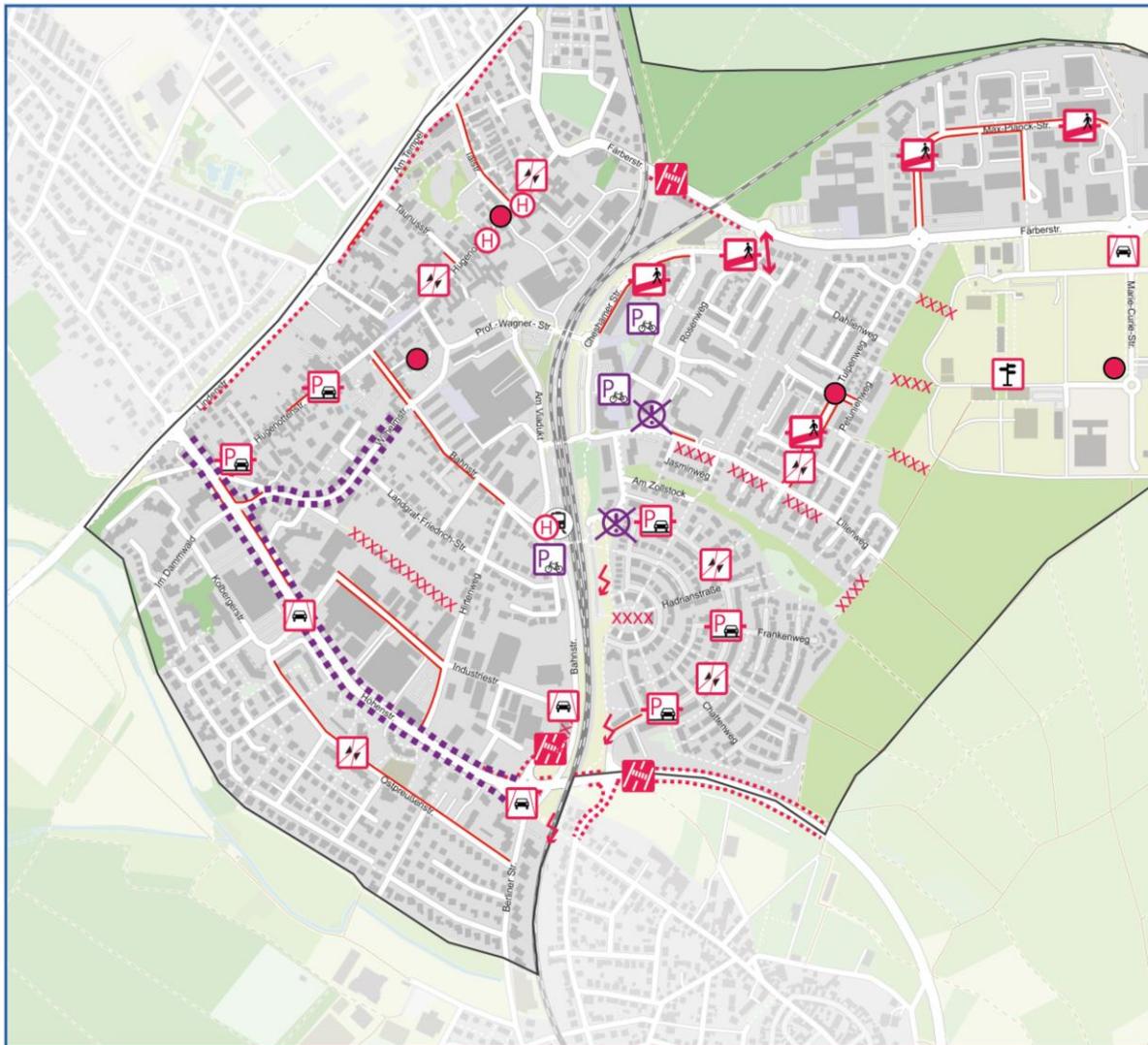
0 500 1.000 1.500 m

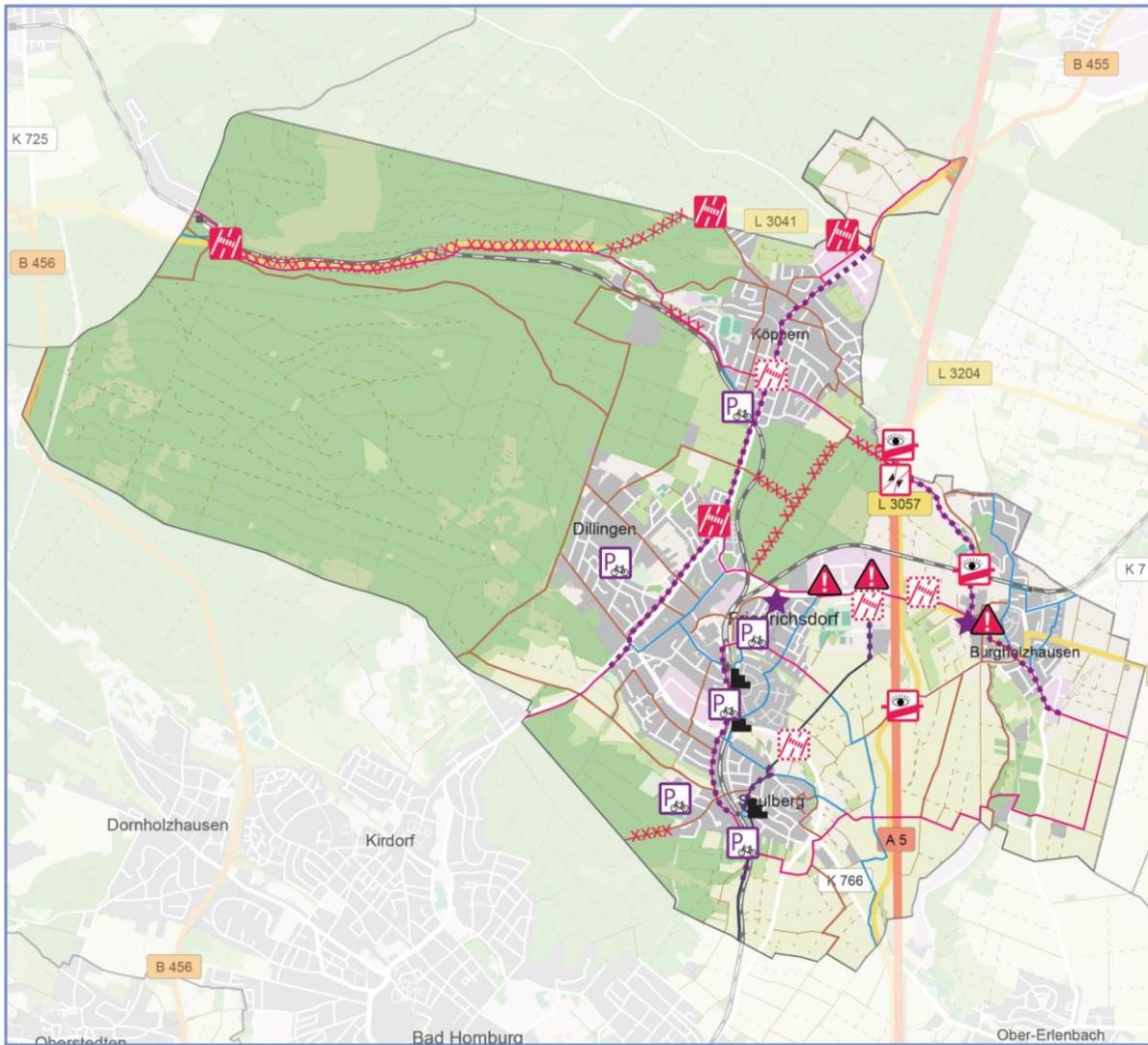


LK Argus **plan:mobil**

Querallee 36
D - 34119 Kassel
Tel. 0561.31 09 72 80
kassel@lk-argus.de
www.lk-argus-kassel.de

Ludwig-Erhard-Straße 14
D - 34131 Kassel
Tel. 0561.400 90 555
info@plan-mobil.de
www.plan-mobil.de





Stadt Friedrichsdorf

Mobilitätskonzept

Karte 23

Radverkehr Defizite - Gesamtstadt

Zielnetz Radverkehrskonzept Kreis

-  Radschnellweg
-  Überregionale Verbindung
-  Nahräumliche Verbindung
-  Kommunale Verbindung

Defizite

-  Verbesserungswürdige Querungsanlage
-  Engstellen/ Barrieren
-  Belagschäden oder unbefestigter Weg
-  ungünstige Sichtbeziehungen
-  Gefahrenstelle
-  Unzureichende Abstellanlagen
-  ungesichertes Radwegende
-  Treppen
-  Fehlende Querungsanlage
-  Fehlende Radverkehrsführung

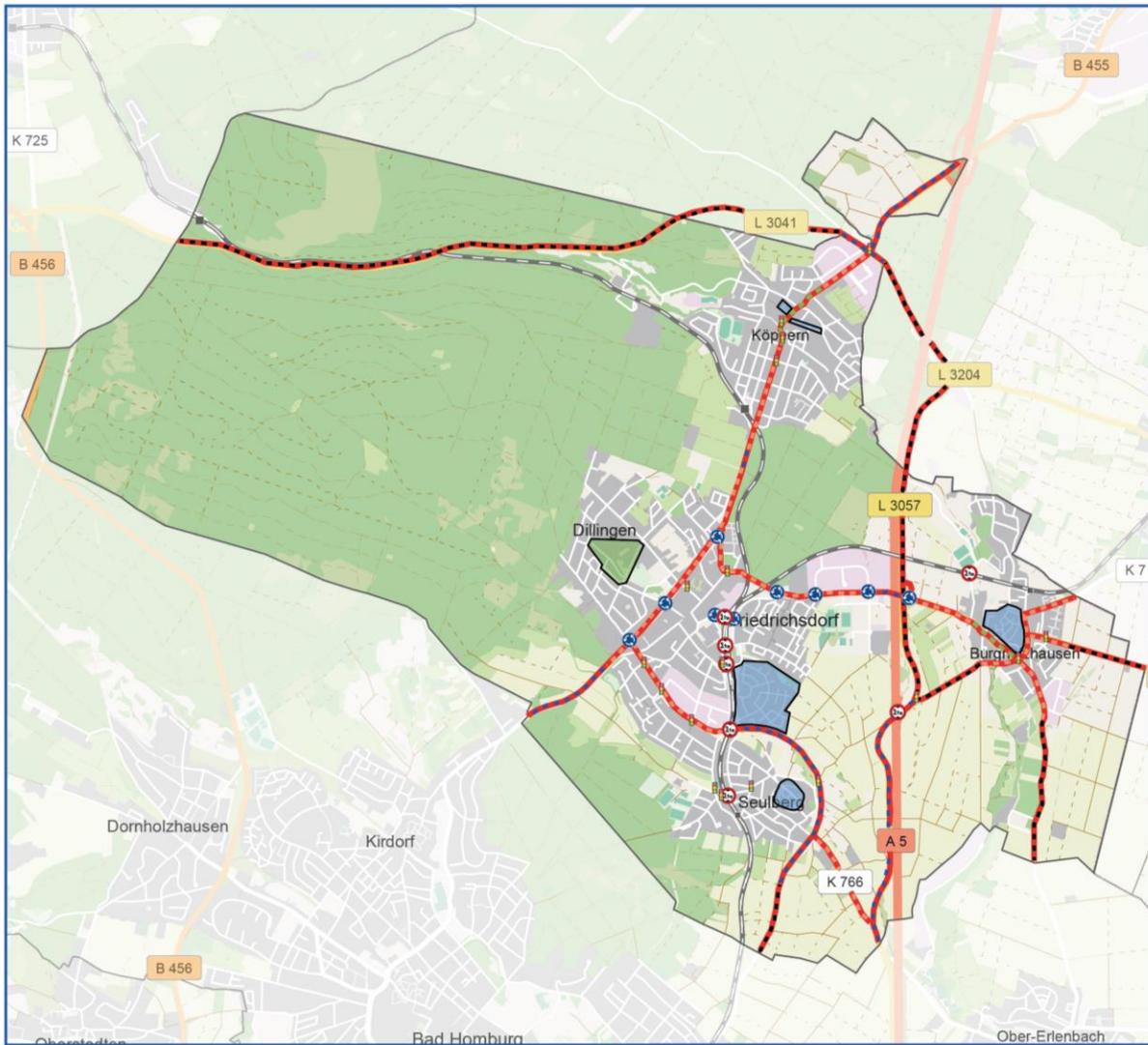
Datengrundlage RVK Hochtaunuskreis 2021, Ortsbegehungen

Kartengrundlage OpenStreetMap

Stand Mai 2024



LK Argus plan:mobil
 Querallee 36 D - 34119 Kassel
 D - 34131 Kassel
 Tel. 0561 31 09 72 80
 kassel@lk-argus.de
 www.lk-argus-kassel.de
 Ludwig-Erhard-Straße 14
 D - 34131 Kassel
 Tel. 0561 400 80 555
 info@plan-mobil.de
 www.plan-mobil.de



Stadt Friedrichsdorf

Mobilitätskonzept

Karte 32

Fließender Kfz-Verkehr Bestand - Gesamtstadt

-  Verkehrsberuhigter Bereich
-  Hauptverkehrsstraße
-  Tempo 100
-  Tempo 70
-  Tempo 50
-  Tempo 30
-  Beschränkte Höhe
-  Kreisverkehr
-  Lichtsignalanlage
-  Durchfahrt verboten für Schwerverkehr

Datengrundlage Ortsbegehungen, Stadt Friedrichsdorf

Kartengrundlage OpenStreetMap

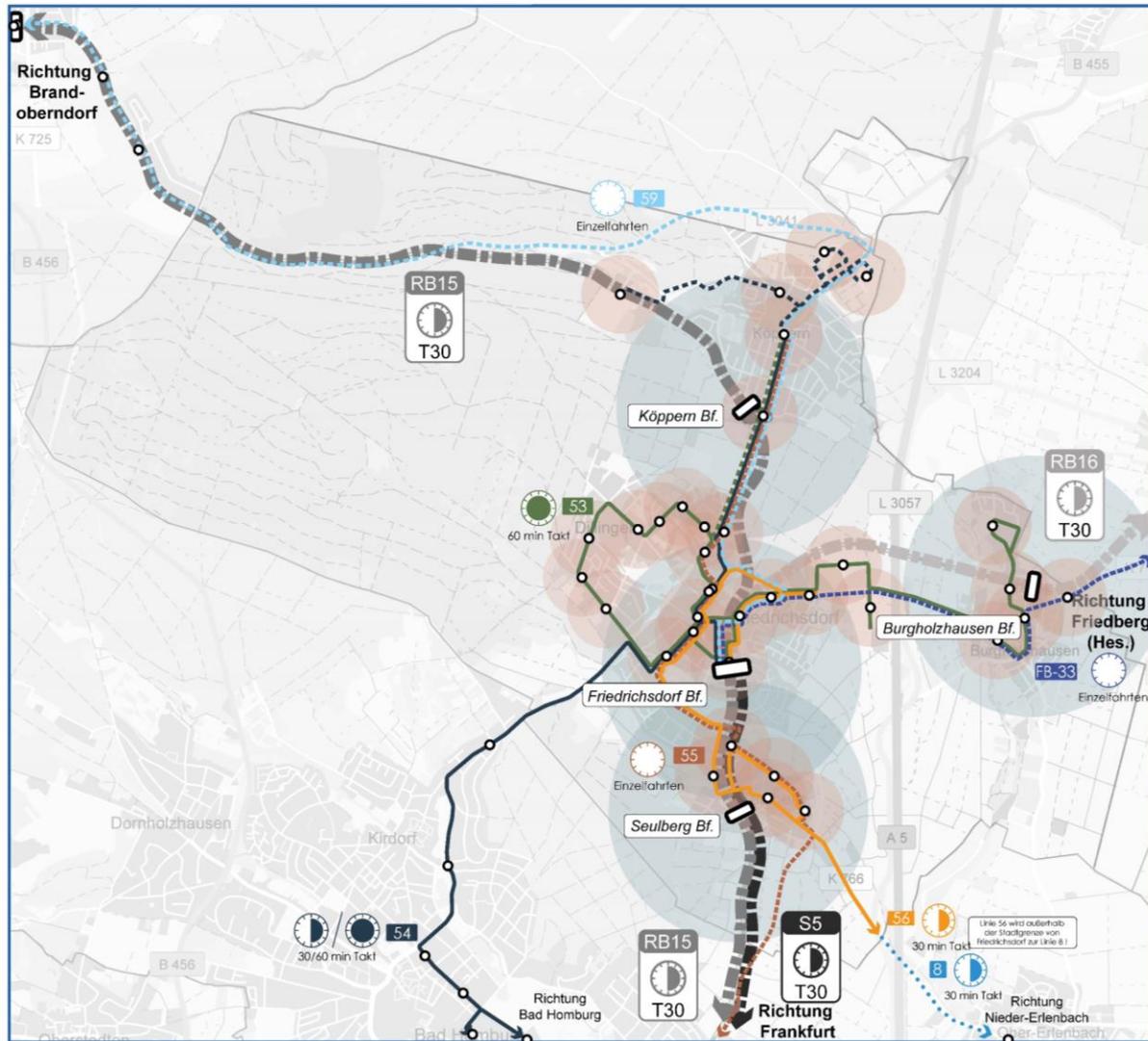
Stand Mai 2024



LK Argus

Querallee 36
D - 34119 Kassel
Tel. 0561 31 09 72 80
kassel@lk-argus.de
www.lk-argus-kassel.de

Ludwig-Erhard-Straße 14
D - 34131 Kassel
Tel. 0561 400 90 555
info@plan-mobil.de
www.plan-mobil.de



Stadt Friedrichsdorf

Mobilitätskonzept

Bestand Bus + Bahn

Stadtbuslinien

- Linie 53
- Linie 54
- Linie 55
- Linie 56

Regionalbuslinien

- - - Linie FB-33
- - - Linie 59

Schieneangebot

- S5
- RB16
- RB15

Haltestellen

Bahnhof/Haltestelle

Erschließungsradien Bus / SPNV
(NVP für Hochtaunuskreis 2013-2017;
Kernzone 300m, Außenzone 500m / 1000m)

Grundlagen

- xx-Minuten-Takt (Mo-Fr)
- Einzelfahrten einer Linie
- Gemeindegrenze

Datengrundlage Busfahrpläne/RMV Linienplan, Ausschnitt Bad Homburg
Kartengrundlage OpenStreetMap

Stand März 2024



LK Argus plan:mobil

Querallee 36
D - 34119 Kassel
Tel. 0561 31 09 72 80
kassel@lk-argus.de
www.lk-argus-kassel.de

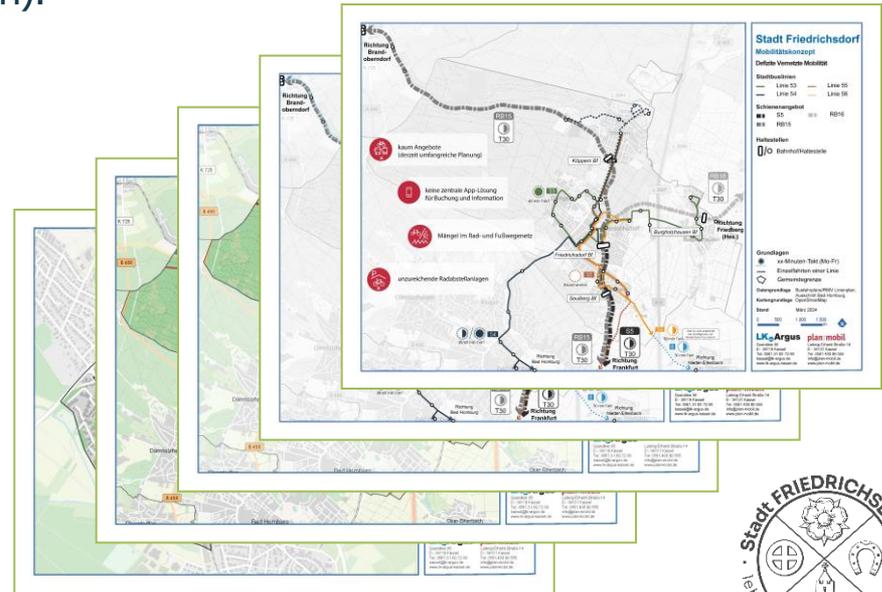
Ludwig-Erhard-Straße 14
D - 34131 Kassel
Tel. 0561 400 90 555
info@plan-mobil.de
www.plan-mobil.de

Linie 56 wird außerhalb der Stadtgrenze von Friedrichsdorf zur Linie 8

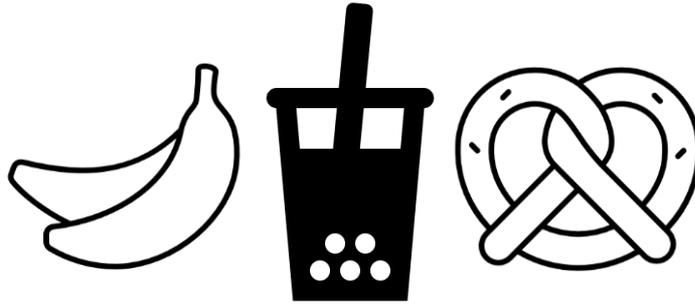
Beteiligungsphase 1

Feedback/ Ergänzung der Analysen

- Haben Sie Ergänzungen oder Anmerkungen zu den Bestands- und Defizitanalysen?
- Nehmen Sie Ergänzungen vor (4 Stationen):
 - Fußverkehr
 - Radverkehr
 - ÖPNV und vernetzte Mobilität
 - Kfz- und Wirtschaftsverkehr
- Austausch an den Plakaten bis 19:30 Uhr
- Anschließende Pause von 15min



Pause



15 min

Offene Diskussion zu aktuellen Chancen und Herausforderungen der Mobilität in Friedrichsdorf



Talkrunde mit Ausblick auf den weiteren Prozess

- Auswertung der Hinweise der heutigen Veranstaltung
- Vorbereitung der repräsentativen Haushaltsbefragung und der Betriebsbefragung
- 2. Mobilitätsforum Dienstag, 24. September 2024
- Onlinebeteiligung zum Status quo unter www.friedrichsdorf-mobil.de
Start 08. Mai 2024



Vielen Dank!



KONTAKT

Magistrat der Stadt Friedrichsdorf
Stadtplanungs-, Umwelt- und Hochbauamt

Sven Wingerter, M.A.
Mobilitätsmanager



Hugenottenstraße 55
61381 Friedrichsdorf



(06172) 731-1318



sven.wingerter@friedrichsdorf.de



www.friedrichsdorf.de

